

# Kantonales Tabak- und Nikotinpräventionsprogramm (kTNPP LU) 2026-2029

## Zusammenfassung

Im Kanton Luzern raucht rund ein Fünftel der Bevölkerung Tabak, wobei junge Erwachsene und Menschen mit Migrationshintergrund besonders häufig betroffen sind. Zudem gewinnen neue Nikotinprodukte wie E-Zigaretten, Einweg-Vapes und Snus an Bedeutung<sup>12</sup>.

Hier setzt das kantonale Tabak- und Nikotinpräventionsprogramm (kTNPP) an, welches der Kanton Luzern bereits in der zweiten Programmphase (erste Phase 2022-2025, zweite Phase 2026-2029) umsetzt. Das Programm verfolgt das Ziel, den Konsum von Tabak- und Nikotinprodukten zu reduzieren und die Gesundheit der Bevölkerung nachhaltig zu stärken. Dabei richtet sich das Programm an Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie an Fachpersonen, Institutionen, Betriebe und Gemeinden. Die Massnahmen berücksichtigen unterschiedliche Lebensphasen und Lebenswelten und kombinieren verhaltens- und verhältnisorientierte Ansätze.

## Ziele des Programms

1. **Vernetzung der Fachpersonen** - Fachpersonen der Tabak- und Nikotinprävention sind auf kantonaler und nationaler Ebene vernetzt und ein Austausch findet statt.
2. **Stärkung der Gesundheitskompetenz** - Die Gesundheitskompetenz der Luzerner Bevölkerung ist gestärkt.
3. **Gesundheitsfördernde Betriebe** - Betriebe im Kanton Luzern gestalten Rahmenbedingungen, welche die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden fördern.
4. **Umsetzung gesetzlicher Jugendschutzbestimmungen** – Im Kanton Luzern werden die gesetzlichen Bestimmungen zum Jugendschutz umgesetzt. Informationen dazu stehen zur Verfügung.
5. **Rauchfreie Sport- und Freizeitangebote** - Die Rahmenbedingungen von Sport- und Freizeitangeboten sind so gestaltet, dass sie der Luzerner Bevölkerung ermöglichen, ein Leben frei von Tabak und Nikotin zu führen.
6. **Bewusster Entscheid für ein Leben frei von Tabak und Nikotin- Kinder und Jugendliche** kennen die Risiken des Tabak- und Nikotinkonsums und entscheiden sich bewusst für ein Leben frei von Tabak und Nikotin.
7. **Rauchstoppangebote für die Bevölkerung** – Der Luzerner Bevölkerung stehen Rauchstoppangebote zur Verfügung. Dabei wird sichergestellt, dass die verschiedenen Zielgruppen bedarfsgerecht berücksichtigt werden.

---

<sup>1</sup> [Gesundheitsreport Kanton Luzern](#)

<sup>2</sup> [Tabellenband HBSC 2022 LU FINAL.pdf](#)

## Umsetzung und Massnahmen

Zur Erreichung der Programmziele werden im Kanton Luzern vielfältige Massnahmen umgesetzt, die von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren getragen werden.

Diese Massnahmen richten sich an verschiedene Zielgruppen und haben damit das Ziel, die gesamte Bevölkerung im Kanton Luzern zu erreichen. Sie orientieren sich am Lebensphasenansatz und berücksichtigen damit unterschiedliche Bedürfnisse und Herausforderungen von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Erwachsenen. Gleichzeitig wird der bewährte Settingansatz weitergeführt. Dazu werden Präventionsaktivitäten in zentralen Lebensbereichen der Bevölkerung umgesetzt, etwa in der Familie, in Schulen und Bildungsinstitutionen, in Betrieben, in Gemeinden sowie im Freizeit- und Sportbereich. Dadurch können Menschen in ihrem Alltag erreicht und gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Die folgende Auflistung fasst die Massnahmen zusammen. Details zu den einzelnen Massnahmen sind auf der [Website](#) zu entnehmen.

1. **Fachpersonen und Institutionen** werden vernetzt, es werden Austauschplattformen, Schulungen und Weiterbildungen angeboten, um Wissen zu bündeln und die Präventionsarbeit zu koordinieren (Vernetzung der Fachpersonen).
2. **Die Bevölkerung** wird über tabak- und nikotinrelevante Themen informiert, wobei unterschiedliche Bedürfnisse und Zugangsbarrieren berücksichtigt werden (Stärkung der Gesundheitskompetenz).
3. **Betriebe** erhalten Unterstützung bei der Einführung von rauchfreien Arbeitsumgebungen, der Erstellung interner Richtlinien und Programme für Mitarbeitende und Lernende (Gesundheitsfördernde Betriebe).
4. Testkäufe werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt. Veranstaltende, Gastronomie- sowie Detailhandelsbetriebe werden bei der Planung und Umsetzung der **Jugendschutzvorgaben** unterstützt (Umsetzung gesetzlicher Jugendschutzbestimmungen).
5. Öffentlich zugängliche **Spielplätze und Sportanlagen** werden rauchfrei gestaltet. Verantwortliche von Sportvereinen und anderen Freizeitangeboten erhalten Beratung und Unterstützung zu Prävention, Signaletik und weiteren tabak- und nikotinrelevanten Fragestellungen. (Rauchfreie Sport- und Freizeitangebote).
6. **Kinder und Jugendliche** werden durch Präventions- und Bildungsangebote für tabak- und nikotinrelevante Themen sensibilisiert. Dabei werden die Lebenskompetenzen und das Bewusstsein für die Risiken gestärkt (Bewusster Entscheid für ein Leben frei von Tabak und Nikotin).

7. **Rauch- und Nikotinstoppangebote** werden systematisch erfasst und der Bevölkerung zugänglich gemacht. Besonders berücksichtigt werden dabei Jugendliche sowie Personen mit wenig finanziellen, zeitlichen oder sprachlichen Ressourcen (Rauchstoppangebote für die Bevölkerung).

Die Massnahmen tragen dazu bei, Prävention zu fördern, Früherkennung zu sichern und den Ausstieg wirkungsvoll zu unterstützen. Dabei werden sie fortlaufend überprüft und bei Bedarf optimiert. Bewährte Massnahmen werden weitergeführt und gezielt durch neue sowie nationale Projekte ergänzt.

## Schwerpunkte

Die Massnahmen, welche im Kanton Luzern umgesetzt werden, bilden die Basis des kTNPP. Aufbauend auf diesen Massnahmen wurden für die Programmphase 2026–2029 vier Schwerpunkte definiert, die besonders zentral für die Wirksamkeit des Programms sind. Die Schwerpunkte orientieren sich an den strategischen Zielen des Tabakpräventionsfonds, den Erfahrungen aus der ersten Programmphase sowie an den aktuellen epidemiologischen Entwicklungen im Kanton Luzern.

- **Lebensphase Jugendliche:** Aufgrund der weiterhin hohen Verbreitung von Tabak- und Nikotinkonsum bei Jugendlichen liegt ein besonderer Fokus der Präventionsmassnahmen auf dieser Lebensphase.
- **Nikotinstoppangebot für Jugendliche:** In der neuen Programmphase sollen Grundlagen geschaffen werden, um ein bedarfsgerechtes Unterstützungsangebot für Jugendliche zu entwickeln, die ihren Tabak- oder Nikotinkonsum beenden möchten.
- **Vernetzung kantonale:** Die kantonale Vernetzung der beteiligten Akteurinnen und Akteure wird weiter gestärkt, um Synergien zu nutzen, Ressourcen zu bündeln und die Wirkung der Präventionsmassnahmen zu erhöhen.
- **Sensibilisierung und Wissensvermittlung der Bevölkerung:** Die Bevölkerung wird über verschiedene Kommunikationskanäle zu Tabak- und Nikotin Themen informiert. Damit wird das Bewusstsein für Risiken gestärkt (Stärkung der Gesundheitskompetenz).

## **Partnerinnen und Partner**

Die Massnahmen des kTNPP werden von folgenden Partnerinnen und Partner umgesetzt:

- Akzent Prävention und Suchttherapie
- Lungenliga Zentralschweiz
- Fabia Kompetenzzentrum Migration
- Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF)
- Forum Tabakprävention in Gesundheitsinstitutionen Schweiz (FTGS)
- Cool and Clean
- Voilà Luzern
- Stop2drop
- Züricher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFPS)
- Sportförderung Dienststelle Gesundheit und Sport Kanton Luzern